

JAHRESPROGRAMM 2019



DONNERSTAG, 16.05.2019 **MITGLIEDERVERSAMMLUNG WEINSTAMM, THAYNGEN**

Die diesjährige Mitgliederversammlung von LIGNUM Zürich führt uns zur Firma WeinStamm nach Thayngen, wo für die neue Kellerei so viel Schweizer Holz wie möglich verbaut wurde. «Wir haben ganz auf Holz gesetzt wegen des Raumklimas und wegen der Energiebilanz», so Kellermeister Markus Stamm.
Mitgliederversammlung mit Fachreferaten, Besichtigung und Apéro.



FREITAG, 12.07.2019 **NEUBAU SCHULHAUS PFINGSTWEID, ZÜRICH**

Im August 2019 werden die ersten Primarschülerinnen und -schüler das neu gebaute Schulhaus Pfingstweid im boomenden Zürcher Kreis 5 bevölkern. Die Obergeschosse des nach den Anforderungen der «7-Meilenschritte» zum umwelt- und energiegerechten Bauen erstellten Neubaus sind aus Holz gebaut.
Besichtigung mit Fachreferaten und Apéro.



DIENSTAG, 10.09.2019 **WALDLABOR ZÜRICH, HÖNGGERBERG, ZÜRICH**

WaldZürich, der Verband der Zürcher Waldeigentümer, feiert sein 100-jähriges Jubiläum und schenkt der Öffentlichkeit das «Waldlabor» auf dem Höneggerberg in Zürich. Auf einer Fläche von 150 Hektaren zeigen Profis historische, aktuelle und zukünftige Formen der Waldbewirtschaftung.
Führung mit Apéro.



MITTWOCH, 23.10.2019 **HAUS KROKODIL IN DER LOKSTADT WINTERTHUR**

Vielfalt der Wohnformen, Vielfalt der Menschen – Holz als Baustoff! Für das Haus Krokodil mit seinen 254 Wohneinheiten werden rund 7000 Kubikmeter Holz aus der Region verbaut. Der Bau wird 2023 fertiggestellt sein. LIGNUM Zürich und energie bewegt winterthur ebw laden ein zur Besichtigung des Rohbaus.
Besichtigung mit Fachreferaten und Apéro.

Bild: Lokstadt, Haus Krokodil – Visualisierung: Implenia



HERBST 2019 **MEHR SCHWEIZER HOLZ DANK «HOLZRECHNER»**

Wir stellen den von der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB erarbeiteten «Holzrechner» vor. Mit diesem Instrument können Planer und Architekten anhand weniger Angaben die Umweltauswirkungen verschiedener Holzwerkstoffe und Holzprodukte berechnen. Damit lassen sich in Zukunft bei Ausschreibungen und Vergaben auch Daten zur Umweltbelastung und zur Herkunft berücksichtigen und gewichten.
Fachveranstaltung mit Referaten und Apéro.